





4.) Besitzgliederung des gesamten privaten Bodens inner- und außerhalb der Gemarkung des Ortes nach Besitzgröße und Besitzerzahl der Deutschen vor der Enteignung

Besitzgrößen in K.J.	Anzahl der Besitzer	%	Fläche in Katastraljoch	Durchschnittliche Besitzgröße in Katastraljoch
von 0 - 3	166	34,4%	450	2,71
von 4 - 8	120	24,8%	840	7,00
von 9 - 16	83	17,2%	1.200	14,45
von 17 - 24	60	10,4%	1.100	22 -
von 25 - 32	37	7,7%	1.110	30 -
von 33 - 60	26	5,4%	1.230	47,30
von 61 - 100	1	0,2%	80,	80,-
von 101 - 200	-		-	=
über 201	-		-	-
Zusammen	483	100%	6.010,-	-



5.) Übersicht über die Nutzungsarten der Ackerflächen vor der Enteignung

In der Gemeinde		Die Nutzung der Ackerflächen											
		Getreide		Futterpflanzen		Industriepflanzen		Gartenbau		Brachland		Zusammen	
		Kat.-Joch	%	Kat.-Joch	%	Kat.-Joch	%	Kat.-Joch	%	Kat.-Joch	%	Kat.-Joch	%
Baldorn		4847	80%	625	10%	-	-	538	9%	-	-	6010	100%
-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

6.) Verteilung der enteigneten Nutzfläche (Ackerfläche, Wein- und Obstgärten)

Bevölkerung	Zahl	%	Ackerfläche + Wiese			Weingärten			Obstgärten			Zusammen			
			Besitzer	%	qkl.	Besitzer	%	qkl.	Besitzer	%	qkl.	Besitzer	%	K.J.	%
			Kat.-Joch	%	K.J.	Kat.-Joch	%	K.J.	Kat.-Joch	%	K.J.	Kat.-Joch	%	K.J.	%
Deutsche	2.210	100%	449	20,3	6010	499	22,6	880	-	-	-	568	-	6890	-
Rumänen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Madjaren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Serben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
andere Slawen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
andere Völkergruppen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentl. Körperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2.210	100%	449	20,3	6010	499	22,6	880	-	-	-	568	-	6890	-



7 a.) Welcher Art und wieviele private landwirtschaftliche Geräte und Maschinen wurden im Ort enteignet

Sämaschinen	Zahl der Besitzer	Mähmaschinen	Zahl der Besitzer	Dreschmaschinen	Zahl der Besitzer	Grasmäher	Zahl der Besitzer	Traktoren	Zahl der Besitzer	Pferdegeschlucht	Zahl der Besitzer
167	167	30	30	9	36 7 Privat.	52	52	17	36 15	320	250

7 b.) Welcher Art und wieviele private landwirtschaftliche Geräte und Maschinen wurden im Ort enteignet

Allerlei Arten v. Pflügen	Zahl der Besitzer	Eggen	Zahl der Besitzer	Rechen	Zahl der Besitzer	Ableger	Zahl der Besitzer	Wagen	Zahl der Besitzer	Walzen	Zahl der Besitzer	Zahl d. andere Arten v. landw. G. u. M.	Zahl d. zusammen landw. Ger. u. Maschinen insgesamt	Zahl der Besitzer insgesamt
379	202	234	214	218	28	52	52	253	212	12	12	-	958	720

8. Enteignet wurden im Ort folgende Tierarten (insgesamt)

Pferde	Zugochsen	Kühe	Rinder	Schafe	Schweine	Bienenstöcke	andere Arten von Tieren	zusammen	Zahl der Besitzer
503	2	237	200	350	1347	282	-	2981	981

9. Was im Ort noch alles enteignet wurde (insgesamt)

Häuser u. Garten	Kaufleute	Gastwirtschaft	Apotheken	Schrotmühlh	Wollspinnereien	Schnapsbrennereien	Holzhandlung	Baumaterialienverkaufsstelle	Kino	Autos	Weinfässer	Zusammen	Zahl der Besitzer
56	8	2	-	3	-	6	1	-	-	4	5670 STOCK	5750	499



- 5 -

10 a.) Die zweite Enteignung der Deutschen, die in die Baragansteppe verschleppt wurden.

(Sämtliche Verluste bei der Verschleppung und bei der Rückkehr aus dem Baragan)

*aus Bakowra hat niemand in der Baragansteppe*

Pferde Zahl	Kühe Zahl	Schafe Zahl	Ziegen Zahl	Schweine Zahl	Hühner Zahl	Gänse Zahl	Enten Zahl	Hausrat Zahl	Ernährungs- vorräte Stück	Futtermittel Kilo
					<i>entfällt</i>					

10 b.) Die zweite Enteignung der Deutschen, die in die Baragansteppe verschleppt wurden.

(Sämtliche Verluste bei der Verschleppung und bei der Rückkehr aus dem Baragan)

Sonstige Enteignungen	Zusammen		Anzahl der Besitzer
	Zahl	Kilo	
			<i>entfällt</i>

II a.) Das enteignete öffentliche Vermögen der Deutschen  
in der oben erwähnten Gemeinde (Stadt)

Gemeindefelder	Gemeindegwässer	Weideflächen	Ländereien der Lehrer und Pfarreien	Vatertierställe	Gemeindehaus und Garten Zahl u. Größe	Schule und Schulgarten Zahl u. Größe	Lehrerwohnungen und Garten Zahl u. Größe
<u>In Katastraljoch</u> oder <u>Anzahl</u>							
50	-	52	36	1	1	2	12 - 192 m <sup>2</sup>

4

II b.) Das enteignete öffentliche Vermögen der Deutschen  
in der oben erwähnten Gemeinde (Stadt)

Öffentl. Gebäude der Gemeinde, Zahl u. Boden	Straßen u. Gemeindewege	Elektrizitätswerk, Zahl und	Krankenhäuser, Zahl u. Boden	Postamt, Größe	Feuerwehreinrichtungen, Größe	Hutweide (der freie Boden um d. Gemeinde herum)	Dreschmaschinen-gesellschaften	Schnapsbrennereien	Sonstiges öffentliches Vermögen
<u>In Katastraljoch</u> oder <u>Anzahl</u>									
3 - 1 Joch	12 Joch	-	-	40 m <sup>2</sup>	60 m <sup>2</sup>	450 Joch	3	6	-



Anzahl der handwerklichen Betriebe in der oben erwähnten Gemeinde,  
die den Deutschen enteignet wurden.

Berufe	Anzahl der Berufe	Mit wieviel Gesellen	Mit wieviel Lehrlingen			
Tischler	4	6	6	-	-	-
Zimmerleute	36	-	-	-	-	-
Drechsler	1	-	-	-	-	-
Wagner	4	-	2	-	-	-
Schlosser	3	-	-	-	-	-
Maschinenbauer	-	-	-	-	-	-
Mechaniker	15	-	-	-	-	-
Schmiede	3	-	-	-	-	-
Elektrotechniker	-	-	-	-	-	-
Buchdrucker	-	-	-	-	-	-
Riemer	1	-	-	-	-	-
Sattler	1	-	-	-	-	-
Maler und Anstreicher	-	-	-	-	-	-
Kürschner	1	-	-	-	-	-
Schneider	5	-	-	-	-	-
Maurer	40	20	20	-	-	-
Weber	2	-	-	-	-	-
Gastwirt	2	-	-	-	-	-
Baumeister	5	-	-	-	-	-
Gerber	1	-	-	-	-	-
Wollspinner	-	-	-	-	-	-
Stricker	-	-	-	-	-	-
Seiler	1	-	-	-	-	-
Fleischer	2	-	-	-	-	-
Bäcker	-	-	-	-	-	-
Konditoren	-	-	-	-	-	-
Korbflechter	-	-	-	-	-	-
Brunnenbohrer	1	-	-	-	-	-
Uhrmacher	-	-	-	-	-	-
Steinmetz	-	-	-	-	-	-
Spediteure	-	-	-	-	-	-
Sodawassererzeuger	-	-	-	-	-	-

Fortsetzung ...



B. Handwerk

Anzahl der handwerklichen Betriebe in der oben erwähnten Gemeinde.  
die den Deutschen enteignet wurden.

Berufe	Anzahl der Berufe	Mit wieviel Gesellen	Mit wieviel Gesellen			
Friseure	8	4	4	-	-	-
Fotographen	1	-	-	-	-	-
Faßbinder	5	1	-	-	-	-
Buchdruckereien	-	-	-	-	-	-
Bürstenbinder	-	-	-	-	-	-
Dachdecker	-	-	-	-	-	-
Färber	-	-	-	-	-	-
Müller	3	9	-	-	-	-
Ölmühle	1	1	-	-	-	-
Kachelmacher	-	-	-	-	-	-
Glaser	-	-	-	-	-	-
Lackierer	-	-	-	-	-	-
Pflasterer	-	-	-	-	-	-
<u>andere Arten</u> <u>von Handwerkern</u>	-	-	-	-	-	-
Schuster	4	-	-	-	-	-
Nähmaschinen	4	-	2	-	-	-



2. Gliederung des Handwerks der Deutschen in der oben erwähnten Gemeinde nach Berufsgruppen und Beschäftigungszahl vor der Enteignung.

Berufsgruppen	männlich	weiblich	Zusammen
Bauhandwerk	138	-	138
Nahrungsmittel	36	-	36
Bekleidungs- Textil- und Lederhandwerk	12	6	18
Holzverarbeitung	58	-	58
Gesundheits- und Körperpflege chem. und Reinigungshandwerk	15	1	16
Papier und sonstiges Handwerk	-	-	-
Zusammen	259	7	266

Anmerkung zu Punkt 2 "Handwerk"; Zum Bauhandwerk gehören:

Baumeister, Maurer, Anstreicher, Maler, Dachdecker, Zimmerleute, Brunnenbohrer, Elektriker, Glaser, Kachelmacher, Lackierer Pflasterer, Steinmetz, Techniker.

Zum Nahrungsmittelhandwerk: Bäcker, Bierbrauer, Fleischer, Gastwirt, Molkereien, Müller, Schnabsbrenner, Sodawassererzeuger, Zuckerbäcker.



C. Fabriken und größere Betriebe, die im privaten deutschen Besitz waren und in der Zeit von 1944-1952 enteignet wurden

1. Inner- und außerhalb der Gemeinde (Stadt) Balkowen wurden von deutschen Privatpersonen oder Gemeinden folgende Fabriken und größere Betriebe enteignet:

(Unter größeren Betrieben verstehen wir Einrichtungen mit mehr als 10 Arbeitern und Angestellten)

Industriezweig	Zahl der privaten Betriebe oder Fabriken	Im Besitz von Gemeinden Anteil der Deutschen			Zusammen
Mühlen <i>u. Sechsmühlen</i>	4	2	-	-	6
Möbelfabriken oder Holzbearbeitungsbetriebe	-	-	-	-	-
Textilwebereien oder Konfektionen	1	-	-	-	1
Textilfärbereien	-	-	-	-	-
Seidenspinnereien	-	-	-	-	-
Ziegeleien	-	-	-	-	-
Holzhandlungen	1	-	-	-	1
Korbwarenbetriebe	-	-	-	-	-
Ölfabriken	1	-	-	-	1
Hanffabriken	-	-	-	-	-
Hutfabriken	-	-	-	-	-
Betriebe zur Herstellung v. Chemikalien	-	-	-	-	-
Maschinenfabriken	-	-	-	-	-
Tuchfabriken	-	-	-	-	-
Molkereien	-	-	-	-	-
Butterfabriken	-	-	-	-	-
Örtliche Milchstellen	-	-	-	-	-
Eier- u. Geflügelsammelstellen	-	-	-	-	-



Industriezweig	Zahl der privaten Betriebe oder Fabriken	Im Besitz von Gemeinden Anteil der Deutschen			Zusammen
Schuhfabriken	1	1	1	1	1
Fleisch- und Salami-fabriken	1	1	1	1	1
Lederfabriken	1	1	1	1	1
Schnapsbrennereien	6	1	1	1	6
Bierbrauereien	1	1	1	1	1
Nahrungsmittel-industrien	1	1	1	1	1
Schweinemästereien	2	1	1	1	2
Konservenfabriken	1	1	1	1	1
Strumpffabriken	1	1	1	1	1
Elektrotechnische Industrie	1	1	1	1	1
Metall-, Blech- und Eisenindustrien	1	1	1	1	1
Bauindustrie	1	1	1	1	1
Papierindustrie	1	1	1	1	1
Druckereien	1	1	1	1	1
Buchbindereien	1	1	1	1	1
Kartonfabriken	1	1	1	1	1
Elektrizitätswerke	1	1	1	1	1
Eisengießerei	1	1	1	1	1
Sägewerk	1	1	1	1	1
Zeitungen	1	1	1	1	1
Hanfhecheleien	1	1	1	1	1
Und Andere	1	1	1	1	1



2. Namen der Fabriken oder größeren Betriebe, die in deutschem Besitz waren und enteignet wurden

Name der Fabriken oder Betriebe	Aktienkapital (etwa)	Anzahl der Arbeiter (etwa)	
1. Schnapsbrennerei	privat	14	
2. Mühlen	-"-	15	
3. Östingfabrik	-"-	6	
4. Weberei	-"-	12	
5. Ölfabrik	-"-	4	
6.			
7.			
8.			



D. Das Geld- und Kreditwesen der Deutschen im Banat und Arader Gau, das enteignet wurde.

1. Die Namen von Banken, Sparkassen und Aktiengesellschaften, die als deutsche Unternehmen in der Zeit von 1944-1952 enteignet wurden:

a) Banken

Name	Aktienkapital in Lei (etwa)	Spareinlagen in Lei (etwa)
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

*entfällt*

b) Sparkassen

Name	Aktienkapital in Lei (etwa)	Spareinlagen in Lei (etwa)
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

*entfällt*

c) Aktiengesellschaften

Name	Aktienkapital in Lei (etwa)	welchen Zweck verfolgten sie?
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

*entfällt*



E. Das deutsche Gemeinschaftsvermögen in der Gemeinde Babowa  
das nach dem 23. August 1944 enteignet wurde

1. Das Vermögen der deutschen kulturellen Einrichtungen, die enteignet wurden

Schulen + Kindergart. (Name und Größe Parterre oder Stock)	Zahl der Klas- sen	Größe des Schul- gartens	Hatte die Schule Vermögen? Welches?	Internate (Name)	wieviele Räume hatten sie?
1. Schulen (Konfessionslos)	7	0,5 JmL	4 Gebäude (1.200.000 Lit)	—	7 Klassenzimmer (12 Lehrerstühle)
2. —	—	—	—	—	—
3. —	—	—	—	—	—
4. —	—	—	—	—	—

2. Die deutschen Vereine und kulturellen Organisationen, deren Vermögen enteignet wurde

Name der Organisation	Wieviele Räume oder Häuser hatten sie?	
1. Leseverein	1	—
2. D.F. + B.D.M.	2	—
3. Feuerwehr	1	—
4. Frauenverein	1	—
5. Männergesangsverein	1	—
6. —	—	—
7. —	—	—



F. Das deutsche Genossenschaftsvermögen im Ort, das enteignet wurde

Name und Ort der Genossenschaft (Waren-, Kredit- u.a. Arten)	Zahl der Mitglieder (etwa)	Anteil- scheine (etwa)	Geschäfts- kapital (etwa)
1. <i>Kausungengenossenschaft</i>	<i>1.780</i>	<i>1.780</i>	<i>360.000. Lit</i>
2. <i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
3. <i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
4. <i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>

G. Das Banater und Arad-Gauer deutsche Gemeinschaftsvermögen,  
das enteignet wurde

I m E i g e n t u m					
der Gemeinde	deutscher Genossen- schaften	deutscher Aktien- gesellschaften	von Volks- gruppen- einrichtungen	deutscher Vereine	
	Gebäude (Häuser), Wohnungen, Zimmer				
	<i>1</i>	<i>360.000</i>	<i>6 Zimmer</i>	<i>—</i>	

Zur Beachtung: In sämtlichen Orten, die im Jahre 1940 rein deutsch waren, bildeten sowohl die Staatsschulen und die Kindergärten als auch die konfessionellen Schulen und Kindergärten deutsches Gemeinschaftsvermögen. In den gemischtsprachigen Orten, wo die deutschen Schulen und Kindergärten nicht separat waren, ist der Anteil am Gemeinschaftsvermögen nach der Zahl (Prozentsatz) der damaligen deutschen Bewohner des Ortes zu bestimmen. Dieser Grundsatz gilt für das gesamte Eigentum, das die Gemeinde 1940 besaß (Gemeindehaus, Gemeindefelder, Post, u.s.w.)



Dr. Hans Weresch

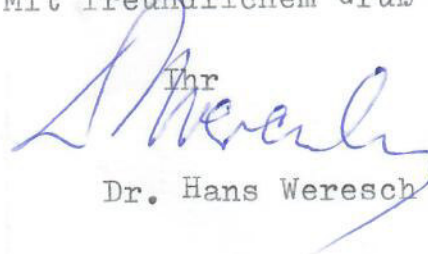
Freiburg i.Br., den 1.04.1986  
Wasserstraße 5

Herrn  
Konrad Formanek  
Leiter der HOG Bakowa  
Heinrich Kleist-Str. 1  
6901 Dossenheim

Sehr geehrter Herr Formanek,

ich bestätige hiermit den Empfang Ihrer gewissenhaften und ausgezeichnet ausgefüllten Formulare über die verlorengegangenen Vermögenswerte der Gemeinde Bakowa.

Mit freundlichem Gruß

Ihr  
  
Dr. Hans Weresch